

Pressemitteilung

Verleihung des Förderpreises für Schmerzforschung 2016 – gleich sechs Preisträgerprojekte zum runden Jubiläum

Mannheim, Oktober 2016. Der Förderpreis für Schmerzforschung wurde in diesem Jahr zum 30. Mal verliehen. Seit nunmehr 1987 ehrt die Auszeichnung Nachwuchswissenschaftler, deren Arbeiten im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung und umgesetzten Grundlagenforschung einen wesentlichen Beitrag zur interdisziplinären praxisbezogenen Therapie akuter und chronischer Schmerzen geleistet haben. Die diesjährigen Gewinner wurden wie gewohnt beim Deutschen Schmerzkongress vom 19.-22. Oktober 2016 in Mannheim prämiert. Der renommierte Preis wird von der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. verliehen und von der Grünenthal GmbH aus Aachen gestiftet. Mit insgesamt 21.000 Euro Preisgeld ist er der höchstdotierte deutsche Wissenschaftspreis auf dem Gebiet der Schmerzforschung.

Die diesjährigen Auszeichnungen wurden im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des Deutschen Schmerzkongresses am 20. Oktober von Prof. Dr. Michael Schäfer, Präsident der Deutschen Schmerzgesellschaft, Prof. Dr. Shahnaz Christina Azad, Vorsitzende der Jurykommission und Myriam Heine, Medical Director Grünenthal Deutschland, feierlich überreicht.

Myriam Heine gratulierte den Preisträgern im Namen des Preisstifters Grünenthal herzlich und erinnerte anlässlich des 30jährigen Jubiläums an die lange und gute Tradition der Auszeichnung. Seit 1987 seien über 170 Wissenschaftler mit dem Preis ausgezeichnet worden, viele davon hätten danach einen sehr erfolgreichen Weg in der Schmerzforschung eingeschlagen. Dies zeige auch die aktuelle Jurykommission zur Verleihung des Schmerzpreises eindrucksvoll: Sieben von zehn Mitgliedern seien in der Vergangenheit mit dem Preis ausgezeichnet worden.

Laudatorin Prof. Dr. Shahnaz Christina Azad würdigte die einzelnen Preisträgerprojekte, indem Sie kurz in die zugrunde liegenden Arbeiten einführte und die Begründung der Auszeichnung durch die Jurykommission erläuterte. Besonderes Augenmerk legte sie dabei auf die Bedeutung der einzelnen Forschungsarbeiten für das Verständnis des Phänomens Schmerz und dessen Therapie.

In der Kategorie ‚**Grundlagenforschung**‘ wurden in diesem Jahr zwei erste Preise und zwei zweite Preise vergeben:

1. Preis – Dr. Deepitha Selvaraj, Dr. Vijayan Gangadharan
Medizinische Fakultät Heidelberg, Pharmakologisches Institut



Pressemitteilung

Mit der Arbeit:

A Functional Role for VEGFR1 Expressed in Peripheral Sensory Neurons in Cancer Pain

1. Preis – Timo A. Nees

Spinal Cord Injury Center, Universitätsklinikum Heidelberg

Mit der Arbeit:

Early-onset treadmill training reduces mechanical allodynia and modulates calcitonin gene-related peptide fiber density in lamina III/IV in a mouse model of spinal cord contusion injury

2. Preis – Polina Shabes

Universitätsklinikum Mannheim

Mit der Arbeit:

A novel human surrogate model of noninjurious sharp mechanical pain

2. Preis – Dr. rer. nat. D. Segelcke, Prof. Dr. rer. nat. C. Faber; Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn

Universitätsklinikum Münster; Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Mit der Arbeit:

Characterization of incisional and inflammatory pain in rats using functional tools of MRI

Die Preisträger in der Kategorie **„Klinische Forschung“** sind:

1. Preis – Dr. Magdalena Sarah Prüß

Charité - Universitätsmedizin Berlin, Medizinische Klinik für Gastroenterologie, Infektiologie und Rheumatologie (einschl. Arbeitsbereich Ernährungsmedizin)

Mit der Arbeit:

Reduction of chronic abdominal pain in patients with inflammatory bowel disease via transcranial direct current stimulation: a randomized controlled trial

2. Preis – Maike Müller, Dr. Sandra Kamping, Hanna Skowronek, Julia Schmitz

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Institut für Neuropsychologie und Klinische Psychologie



Pressemitteilung

Mit der Arbeit:

Treatment history and placebo responses to experimental and clinical pain in chronic pain patients

Über die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.

Die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. ist die wissenschaftliche Schmerzgesellschaft in Deutschland und mit rund 3.500 persönlichen Mitgliedern die größte wissenschaftlich-medizinische Fachgesellschaft im Bereich Schmerz in Europa. Die Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. ist Mitglied der IASP (International Association for the Study of Pain) sowie der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften). Sie ist zudem die interdisziplinäre Schmerzdachgesellschaft von derzeit 18 mitgliederstarken weiteren medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften im Bereich Schmerz. Diese Fachgesellschaften repräsentieren über 60.000 Mitglieder. Ihre Mitgliedschaft ist interdisziplinär und interprofessionell und besteht aus Schmerzexperten aus Praxis, Klinik, Psychologen, Pflege, Physiotherapie u. a. sowie wissenschaftlich ausgewiesenen Schmerzforschern aus Forschung, Hochschule und Lehre. Die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. wurde am 8.9.1975, während des 1st World Congress on Pain in Florenz, als deutsche Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP), gegründet. Sie ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF).

Über Grünenthal

Die Grünenthal Gruppe ist ein unabhängiges, international tätiges, forschendes Pharmaunternehmen in Familienbesitz mit Konzernzentrale in Aachen. Wir sind ein unternehmerischer Spezialist, der den Patienten echten Nutzen bringt. Durch unsere nachhaltige Investition in Forschung und Entwicklung über dem Branchendurchschnitt verpflichten wir uns der Innovation, um medizinische Versorgungslücken zu schließen und nutzenbringende Produkte auf den Markt zu bringen. Grünenthal ist ein Unternehmen mit vollständig integrierter Forschung und Entwicklung; wir verfügen über langjährige Erfahrung in innovativer Schmerzbehandlung und der Entwicklung modernster Technologien für den Patienten. Die Grünenthal Gruppe ist in insgesamt 32 Ländern mit Gesellschaften in Europa, Lateinamerika und den Vereinigten Staaten vertreten. Grünenthal-Produkte sind in mehr als 155 Ländern erhältlich und knapp 5.400 Mitarbeiter arbeiten weltweit für die Grünenthal Gruppe. Der Umsatz 2015 betrug 1,2 Mrd. €. Weitere Informationen unter: www.grunenthal.de

Kontakt:

Grünenthal GmbH
Dr. Stephan Frings
Öffentlichkeitsarbeit

Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Thomas Isenberg
Geschäftsführer



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)



Pressemitteilung

Tel.: 0241 569-3383
Fax: 0241 569-1511
stephan.frings@grunenthal.com

Tel.: 030-394096890
Fax: 030-394096899
isenberg@dgss.org